

Programm und Literaturhinweise (Leseliste und Sekundärliteratur in Auswahl)

Die grundsätzliche Zweiteilung des Seminars in einen ersten (Haupt-)Teil, der an Platonischen Dialogen die dort exerzierte sokratische Methode des **Elenchos** (eines kritischen Prüfverfahrens) am Beispiel, vor allem aber an methodenreflexiven Stellen erhebt, und einen zweiten Teil: eine Spurensuche nach sokratischen Momenten bei Petrus Abaelard (1079-1142) und Ludwig Wittgenstein (1889-1951), ist motiviert vom Gedanken, daß die sokratische Methode jenseits ihrer didaktischen Verharmlosung philosophisch unverzichtbar ist.

17.4. Erste Sitzung – Grobskizze des Vorhabens und des historischen Hintergrunds.

24.4. - 2. - Sokrates - Selbstcharakteristik in Platons *Apologie* (-31c;

8.5. - 3. – Apologie Ertrag (33 a-c, 38a) und Protagoras (- 338e Methodenstellen)

15. 5. - 4.– Protagoras Resümee – Gorgias Einstieg Kennzeichnung

22. 5. - 5. – Gorgias - Charmides

29. 5. - 6. – Euthydem

5.6. - 7. - Menon und Übersicht (Mäeutik)

12. 6. - 8. – Situation im sokratischen und im sophistischen Elenchos

19.6. - 9.– Summe der Methoden-Charakteristika -Bewertung und praktische Realisierung

26.6. - 10.– Abaelard Sic et Non - Prolog

3.7. - 11.– Wittgenstein *Philosophische Untersuchungen*

10.7. – 12.– Wittgenstein/ Sokrates und Schlussfolgerungen zu Mündlichkeit/ Philosophieren – Schriftlichkeit/ Philosophielehre.

17.7 – 13. Sitzung – Schlusssitzung: Im pragmatischen Widerspruch zur erarbeiteten Theorie: Philosophische Klausur (Contradictio in adiecto!)

Literaturliste (Auswahl):

Platon. Die Dialoge sind natürlich alle leicht zugänglich und können in den unterschiedlichsten Ausgaben benützt werden. Ideal wäre es, eine Platon-Gesamtausgabe zur Verfügung zu haben.

Zum Beispiel: **Platon Werke in 8Bdn., gr.-dt., hg. v. G. Eigler.** Darmstadt: WBG, 1971ff.

Davon vor allem relevant: **Bd. 1** mit: *Ion.* (*Hippias II*). **Protagoras.** (*Laches*). **Charmides.** (*Euthyphron*). (*Lysis*). (*Hippias I*). (*Alkibiades I*). Griech. Text von M. Croiset; dt. Übers. von Daniel Friedrich Schleiermacher (²1817-1826); bearb. von Heinz Hofmann; Darmstadt: WBG; 1977. **Bd.2**, worin die meisten relevanten Dialoge enthalten sind: **Apologie.** (*Kriton*). **Euthydemos.** **Gorgias.** **Menon.** Griech. Text von M. Croiset; dt. Übers. von Daniel Friedrich Schleiermacher (²1826); bearb. von Heinz Hofmann; Darmstadt: WBG; 1973.

(die für sokratische Methode exemplarisch oder methodenreflexiv bedeutsamen, die nicht behandelt werden können in (Klammern))

Außer diesen, der Früh- und Übergangsphase zugehörigen Dialogen aus Platons Gesamtwerk erwähne ich – und behandle teilweise in kurzen Auszügen: (*Kratylos*; *Symposion*; *Politeia*;) *Phaidros* 258d-262c; 264e-266c; *Theaitetos* 142a –143c; (*Sophistes*).

Stellenangaben:

Platon – Apologie 17a-31c ; 38a ; **Protagoras** 309°- 338° (dabei 311b-314b; 318b-320c; 323°; **334c-338e**; dazu: **347b-349c** ; 360e; **Charmides** 153-165c (dabei: 156c ff; 161c; 162e; 163d-e; 165b-c); **Gorgias** 447°- 467b; dabei 454b-c; **457c-458b**; 461a; dazu: 471d-472d; 482a-c und 523a; **Euthydem** 271a –273a; 275a-282a; 285a –289b; 304d-Schluß; **Menon** 70a-72c; 80d-84d;

Petrus Abaelardus Prolog von *Sic et Non* in : Flasch, Kurt (82) *Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung Bd.2 Mittelalter*. Stuttgart(=RUB 9912): S.262-269 <Auszug in dt.Übers.> ; . (*Sic et Non*. A critical Edition. ed. Boyer,B.B./ McKeon,R. (76/77) <Grundwerk für scholastisches Methodenverständnis>

Wittgenstein, Ludwig (53) *Philosophische Untersuchungen. Philosophical Investigations*. Oxford. (Erstausg. dt.-engl. eds. G.E.M.Anscombe/ R.Rhees); Ausgabe beliebig; z.b. in: *Werkausgabe* 1 Ffm.,1984 (stw 501) (=PU) §§ **1-20; 143-147; 198; 209-217; 258; 304-307**.

Ein wenig **Sekundärliteratur** (Auswahl und im Grunde für dieses Seminar überflüssig!):

Man kann zur Orientierung gut erst einmal in allgemeinen und philosophischen Lexika unter den Stichwörtern ‚Sokrates‘ – ‚Sokratik‘ – ‚Sokratische Methode‘ nachlesen. Solches Schlagwortwissen ist fast immer mehr falsch als richtig und eben deshalb gleichwohl, sowohl kritisch herausfordernd wie einen begrifflichen Halt vermittelnd.

Z.B. Brockhaus Enzyklopädie 17. Aufl. ‚Sokratische Methode‘, oder Walter Brugger, *Philosophisches Wörterbuch* (¹⁸⁹⁰), Meiner *Wörterbuch philosophischer Begriffe*, 1998, Ritter J./ Gründer, *Historisches Wörterbuch der Philosophie*; etc.

Um ein Platonlexikon unterzubringen, verweise ich auf:

Schäfer, Ch. (2007) *Platon-Lexikon*. Darmstadt. Stichwort ‚Elenchos‘ <mit Lit.> cf. dazu auch das Stichwort ‚Mäeutik‘.

Ansonsten bis die Seite voll ist:

Birnbacher, D./ Krohn, D. (Hg) (2002) *Das sokratische Gespräch*. Stuttgart (RUB 18230) – ein etwas problematischer Hinweis, da mein Seminar gerade **nicht** die sokratische Methode als didaktisches Lehrgespräch, sondern als originäres Philosophieren vorstellen will.

Gleichwohl darin **Nelson, Leonard** (1922) „Die sokratische Methode“ mit Gewinn lesbar, (daneben Birnbacher zu Wittgenstein).

Lyotard, J.-F. (83 ; dt.89) *Der Widerstreit*. München, S. 44-54, der Abschnitt: Exkurs Platon, insbesondere 3. ‚Der Dialog‘ und 5. Metalepse <nahezu unverständlich und viel zu voraussetzungsreich, aber als Herausforderung?; cf. auch die Exkurse zu ‚Gorgias‘ und ‚Protagoras‘

Martens, Ekkehard (92; 2004) *Sokrates. Eine Einführung*. Stuttgart. <darin Kap. 10 „Methoden des sokratischen Philosophierens“ >

Mittelstrass, Jürgen (92) „Versuch über den sokratischen Dialog“ in: *Wissenschaft als Lebensform*. Ffm.: Suhrkamp, S. 138-159!!.

Schenk, Günter (73) *Zur Geschichte der logischen Form*. Berlin. Darin: „Die sokratische Methode“ (56-62) weitergeführt mit Ausführungen zu logischen Formen bei Platon.

Slezak, Th.A. (89) „Platon und die neuzeitliche Theorie des platonischen Dialogs“ In: *Elenchos* 10: 337-357. <Graeser>

Stemmer, P. (92) *Platons Dialektik. Die frühen und mittleren Dialoge*. Berlin/ N.Y.

Waldenfels, B. (61) *Das sokratische Fragen. Aporie, Elenchos, Anamnesis*. Meisenheim.

Jenseits der konkreten Methodenfrage kann man sich mit Sören Kierkegaard *Über den Begriff der Ironie mit ständiger Rücksicht auf Sokrates* oder dessen *Philosophischen Brocken* sokratisieren.

